

Lehramt an Gymnasien

Staatsexamen

Erste Staatsprüfung



Stand: Januar 2024 | Foto: JackF, stock.adobe.com

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Das Studium auf einen Blick

Zentrum für Lehrer*innenbildung

Typ: Lehramtsstudium mit Staatsexamen
(270 LP, Kunst und Musik: 300 LP)

Abschluss: Erste Staatsprüfung für
das Lehramt an Gymnasien

Regelstudienzeit: 9 Semester
(mit Kunst oder Musik: 10 Semester)

Beginn: Wintersemester

Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen:
je nach Fächerwahl

Studieren ohne Abitur: Ja, mit Probestudium

Charakteristik und Ziele

Die Ausbildung zur Lehrkraft an Gymnasien erfolgt in **zwei Phasen:** Auf (1) das universitäre Studium folgt (2) der Vorbereitungsdienst, der auch als *Referendariat* bekannt ist.

Das Lehramtsstudium an der Universität Halle ist komplett modularisiert und mündet in die Erste Staatsprüfung. Als Abschluss erworben wird das *Erste Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien*. Der Vorbereitungsdienst schließt mit der Zweiten Staatsprüfung.



Foto: MLU / Matthias Ritzmann

Studieren in den Franckeschen Stiftungen

Unterrichtsfächer

Im Studium des Gymnasiallehramts sind **zwei** der folgenden Fächer zu belegen.

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| → Biologie | → Katholische Religion |
| → Chemie | → Kunst |
| → Deutsch | → Latein |
| → Englisch | → Liturgische Musik |
| → Ethik | → Mathematik |
| → Evangelische Religion | → Musik |
| → Französisch | → Philosophie |
| → Geographie | → Physik |
| → Geschichte | → Russisch |
| → Griechisch | → Sozialkunde |
| → Informatik | → Spanisch |
| → Italienisch | → Sport |

Fast alle Fächer können miteinander kombiniert werden. Es gelten folgende **Ausnahmen**:

- *Kunst* und *Musik* sind nicht miteinander kombinierbar.
- Ausgeschlossen sind Kombinationen aus den Fächern *Ethik*, *Philosophie*, *Evangelische Religion* und *Katholische Religion*.
- Werden *Russisch* oder *Spanisch* gewählt, muss das andere Fach entweder *Deutsch* oder *Mathematik* oder *Englisch* sein.

Ergänzungsfächer mit kleinerem Studienanteil sind:

Deutsch als Zweitsprache (ab 4. Semester) • Astronomie (nur bei Wahl von Mathematik, Physik oder Geographie) • Medienbildung (Zuwahl erst im späteren Studienverlauf möglich)

Wer sich breiter aufstellen möchte, kann auch ein weiteres vollwertiges Fach zusätzlich studieren (= **Erweiterungsfach**). Dieser Schritt sollte gut bedacht sein.

Natürlich sollte **Neigung** das wesentliche Kriterium bei der individuellen Fächerwahl sein. Berücksichtigen Sie im eigenen Interesse aber auch die länderspezifischen Lehrerbedarfsprognosen (bspw. www.bildungserver.de).

Besonderheiten der Fächer Kunst und Musik

- Bei der Wahl der Fächer Kunst oder Musik als eines der beiden Unterrichtsfächer verlängert sich die Regelstudienzeit auf 10 Semester.
- Das Fach Kunst wird an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle studiert. Detailinformationen sind dort erhältlich: Neuwerk 7, 06108 Halle; Telefon: 0345 77-51532, -51530; E-Mail: studinfo@burg-halle.de; www.burg-halle.de.
- Bei Wahl des Faches Musik kann als zweites Fach auch Liturgische Musik an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle gewählt werden. Kontakt: Kleine Ulrichstraße 35, 06108 Halle; Telefon: 0345 219690; E-Mail: kupke@ehk-halle.de; www.ehk-halle.de.

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung ist eine **anerkannte Hochschulzugangsberechtigung (HZB; in der Regel Abitur)**. Qualifizierte Berufstätige ohne HZB können die Studienberechtigung für dieses Studium nach Bewährung im Probestudium erlangen.

Eine bestandene **Eignungsprüfung** braucht es in den Fächern *Kunst* (Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle), *Musik*, *Sport* oder im Kombistudiengang *Musik II*. Achtung: Die Termine liegen zum Teil deutlich vor dem Bewerbungszeitraum!

Für die Fächer *Englisch*, *Französisch* und *Latein* sind **Sprachnachweise** erforderlich (siehe Detailseiten der Schulfächer).

Ein phoniatisches Gutachten ist keine Bedingung; es wird jedoch empfohlen, da die Stimme der Lehrkraft im Beruf stark belastet wird.

Für später wichtig: Wer an Schulen arbeitet, muss gegen Masern geimpft sein. Das gilt bereits für Praktika während des Studiums.

Detailinformationen zu allen fachspezifischen Zulassungsvoraussetzungen finden Sie unter www.uni-halle.de/studieren → gewünschtes Unterrichtsfach (Lehramt an Gymnasien).

Einschreibung/Bewerbung

Die Bewerbungsfristen hängen von den **Zulassungsbeschränkungen** (NC ja/nein?) der beiden gewählten Fächer ab. *Entscheidungen zu NC-Beschränkungen werden jährlich im Frühjahr neu getroffen, bitte prüfen Sie die jeweils aktuelle Festlegung auf den Detailseiten der einzelnen Fächer.*

- Bewerbungsfrist, wenn mindestens eins der Fächer einen NC hat: **15. Juli**
- Einschreibfrist für Fächer-Kombinationen ohne NC: **30. September**
- Bewerbungsfrist mit ausländischen Zeugnissen: **15. Juli (in jedem Fall)**

Alle Details: www.uni-halle.de/bewerben

Bonus im Auswahlverfahren: Ein Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahres (FSJ) verbessern die Zulassungschancen bei Kombinationen mit NC maßgeblich – außer bei *Sport*. Nachzuweisen sind mindestens 11 Monate Dienst in einem dieser Bereiche: Soziales, Bildung, Sport, Integration/Inklusion. Denselben Bonus gibt es auch für eine Berufsausbildung (m/w/d) als Erzieher, Heilpädagoge, Heilerziehungspfleger, Sozialpädagogische Assistenz, Sozialassistent oder Logopäde (Berufsfachschule).

Modularisierung und Leistungspunkte

Das Lehramtsstudium wird in Form von Modulen angeboten. Ein Modul besteht aus mehreren Lehrveranstaltungen (z. B. Vorlesung, Seminar, Übung, Praxisphase, etc.) zu einem komplexen Thema. Modulprüfungen finden studienbegleitend statt, nach Bestehen erfolgt die Verbuchung der Leistungspunkte (LP).

Insgesamt sind für *Lehramt an Gymnasien* 270 LP zu erbringen, bei der Wahl der Fächer Kunst oder Musik 300 LP. Diese bilden die Arbeitszeit der Studierenden ab (= „workload“; also Präsenzzeiten an der Universität, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Prüfungsaufwand). 1 LP entspricht hierbei 30 Zeitstunden Aufwand. Das System ist ein europaweit einheitlicher Bewertungsmaßstab zur vergleichbaren Anrechnung von Studienleistungen (*ECTS*).

Aufbau des Studiums

Das Studium für das Lehramt an Gymnasien ist folgendermaßen aufgebaut:

Inhalt	LP
Fach I	95 (Musik/Kunst: 125)
Fach II	90 (Musik/Kunst: 120)
Pädagogik	20
Pädagogische Psychologie	15
Lehramtsspezifisches Schlüsselqualifikationsmodul (LSQ)	5
Außerunterrichtliches Pädagogisches Praktikum (AuPP)	5
Schulpraktika (SP)	15
Wissenschaftliche Hausarbeit	15
Staatliche Abschlussprüfungen	10

Studieninhalt

Fächer

Das Fachstudium erfolgt an den jeweiligen Fakultäten bzw. Instituten der Universität. Der Studienumfang beinhaltet für das erste Fach 80 LP Fachwissenschaft und 15 LP Fachdidaktik, für das zweite Fach 75 LP Fachwissenschaft und 15 LP Fachdidaktik. Innerhalb jeder Fachdidaktik werden auch Schulpraktische Übungen absolviert. Nähere Informationen zum Inhalt des Fachstudiums erhalten Sie bei der Fachstudienberatung der Institute.

Pädagogik und Pädagogische Psychologie

Das bildungswissenschaftliche Studium dient dem Erwerb der erforderlichen fächerübergreifenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden der Pädagogik und der pädagogischen Psychologie.

Der Bereich Pädagogik (20 LP) umfasst folgende Module:

- Modul I: Einführung in die Grundlagen von Pädagogik und Unterricht (10 LP), inklusive Beobachtungspraktikum
- Modul II: Schulische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen (5 LP)
- Modul III: Schulgeschichte und Schulgestaltung (5 LP)

Der Bereich Pädagogische Psychologie (15 LP) beinhaltet folgende Module:

- Modul I: Grundlagen der Pädagogischen Psychologie (5 LP)
- Modul II: Pädagogische Psychologie in Kompetenzbereichen (10 LP)

Lehramtsspezifisches Schlüsselqualifikationsmodul (LSQ)

Das LSQ-Modul besteht aus zwei Teilen. Im Teil A steht der Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Entwicklung einer physiologischen Sprechstimme im Vordergrund. Unabhängig davon werden kostenlose Stimmchecks angeboten. Teil B dient der kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit dem Thema „Inklusion“ sowie dem Lehren in heterogenen Gruppen.

Außerunterrichtliches Pädagogisches Praktikum (AuPP)

Das Modul beinhaltet ein zweiwöchiges Praktikum in einem pädagogischen Handlungsfeld außerhalb des Unterrichts. Es ist eingebettet in vor- und nachbereitende Lehrveranstaltungen. Es bietet die Möglichkeit, im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit selbst pädagogisch zu handeln und die gewinnbringenden Erfahrungen anschließend zu interpretieren und zu reflektieren.

Schulpraktika (SP)

Das Studium umfasst zwei Module für Schulpraktika. In diesen beiden vierwöchigen Praxisphasen an Schulen wird Unterricht in beiden Fächern hospitiert sowie – gestützt durch Mentor*innen – eigenständig geplant und durchge-

führt. Voraussetzungen für das SP I (5 LP) sind die Schulpraktischen Übungen in beiden Fächern und Grundlagen der Pädagogik. Das SP II (10 LP) wird in der Regel frühestens 2 Semester später absolviert.

Wissenschaftliche Hausarbeit und staatliche Abschlussprüfungen

Die wissenschaftliche Hausarbeit und die staatlichen Abschlussprüfungen bilden zusammen die Erste Staatsprüfung. Das Thema der Hausarbeit wird aus einem der studierten Bereiche frei gewählt. Nach dem Abfassen der Arbeit erfolgen die einzelnen Abschlussprüfungen:

- je eine schriftliche Abschlussprüfung in den drei studierten Unterrichtsfächern,
- je eine mündliche Abschlussprüfung in den Fächern Pädagogik und Pädagogische Psychologie.

Vorbereitungsdienst

Nach der Ersten Staatsprüfung ist ein Vorbereitungsdienst an einem Staatlichen Seminar für Lehrämter abzuleisten. In Sachsen-Anhalt dauert dieser momentan 16 Monate, er kann auch in anderen Bundesländern durchgeführt werden. Bewerbungen sind an das jeweilige Kultusministerium zu richten.



„Das Lehramtsstudium an der MLU ist hervorragend. Hier kann man alle Fächer miteinander kombinieren, ganz gleich, ob Sport und Ethik oder Mathematik und Musik, es ist alles möglich!“

Paula Sporleder studiert Sport und Mathematik im Lehramt und ist eine unserer Studienbotschafter*innen. Mehr Infos: www.ich-will-wissen.de.

Foto: MLU / Matthias Ritzmann

Darum Halle!

Lehrer*innenbildung an der MLU

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist die größte lehrer*innenbildende Einrichtung Sachsen-Anhalts mit einer über 300-jährigen pädagogischen Tradition und derzeit ca. 3.000 Lehramtsstudierenden. In den Studiengängen für die Lehrämter an Grund-, Förder- und Sekundarschulen sowie an Gymnasien bietet sie vielfältige Kombinationsmöglichkeiten für die Fächer der Stundentafel an. Das Lehramtsstudium hat von Beginn an einen hohen Anteil an Praxisphasen, mit denen Sie Fähigkeiten und Kompetenzen für Ihren zukünftigen Beruf als Lehrerin oder Lehrer entwickeln. Im Zentrum für Lehrer*innenbildung finden Sie Ansprechpartner*innen für alle fachübergreifenden Fragen, Prüfungsanliegen und Praxisphasen.

Zentrum für Lehrer*innenbildung

E-Mail: zlb@uni-halle.de

Telefon: 0345 55-21717

Vor Ort: Dachritzstraße 12, 2. Etage, 06108 Halle (Saale)

→ www.zlb.uni-halle.de

Allgemeine Studienberatung

E-Mail: ssc@uni-halle.de

Telefon: 0345 55-21308

Vor Ort: Studierenden-Service-Center (im Löwengebäude, Universitätsplatz 11). *Wir empfehlen eine Terminvereinbarung!*
Offene Sprechzeiten: siehe Website

→ www.uni-halle.de/studienberatung

→ www.uni-halle.de/studienangebot

→ www.ich-will-wissen.de

Hinweise zur Herausgabe

Dieses Faltblatt wird von der Allgemeinen Studienberatung herausgegeben. Die Informationen dienen der groben Orientierung, sind rechtlich nicht bindend und ersetzen nicht die Lektüre der relevanten Ordnungen. Verantwortlich für den Inhalt ist das Zentrum für Lehrer*innenbildung.

Die Angaben (Stand: Januar 2024) können sich ändern. Stets aktuelle Informationen und weitere Details zum Lehramt an Sekundarschulen finden Sie unter: www.uni-halle.de/+lagym



Für die einzelnen Unterrichtsfächer halten wir weitere fachspezifische Informationen (online und gedruckt) bereit. Bitte informieren Sie sich unter www.uni-halle.de/studieren.